



GEMEINDE APEN

natürlich lebenswert

Evaluierungsbericht Dorfgregion Apen

Gemeinde Apen, Landkreis Ammerland

Das Dorferneuerungsprogramm des Landes Niedersachsen, in das die Gemeinde Apen aufgenommen wurde, hat sich in der Gemeinde Apen etabliert. Nicht nur, dass die Gemeinde Apen selbst regelmäßig dieses Förderprogramm bewirbt, auch die Werbung über das Gespräch im Dorf ist mittlerweile ein großer erster Informationsgeber für Antragsteller. Denn über die Jahre hinweg ist in nahezu jeder Bauerschaft ein Gebäude mit Dorferneuerungsmitteln saniert bzw. renoviert worden. Dies hat natürlich eine gewisse Außenwirkung und motiviert somit andere mit vergleichbaren Immobilien ebenfalls einen solchen Antrag zu stellen. Selbst der örtliche Immobilienmakler weist vorbehaltlich auf dieses Programm hin und stellt den Kontakt von Kaufinteressenten zur Gemeinde her.

Zum Stichtag im Jahr 2021 haben acht private Antragsteller einen Förderantrag gestellt. Dies ist zunächst äußerst positiv zu bewerten, denn gerade von dem Hintergrund der krisenbedingten Teuerungen ist es nicht selbstverständlich, dass, auch bei einer Förderung, immer noch 70 % der Kosten von den Privaten getragen werden (können). Vor diesem Hintergrund ist es umso bemerkenswerter, dass auch Anträge für Gebäude gestellt wurden, die ihren baulichen Ursprung im 19. Jahrhundert haben, da eine vollumfängliche Sanierung hier ungleich kostenintensiver ist. Darüber hinaus ist es erfreulich, dass auch ein Ortsverein mit seinem Vorhaben positiv beschieden wurde. Gerade nach der Corona-Krise ist dies ein positives Zeichen, dass man sich zukunftsfähig aufstellen möchte und damit für sich als Verein auch eine Perspektive sieht.

Exemplarisch für die weiteren Antragsteller seien die Projekte erwähnt, die z.T. eine vollständige Sanierung von ehemaligen landwirtschaftlichen Hofanlagen beinhalten, die nicht nur den Bewohnern eine Perspektive bieten, sondern mit dieser Förderung auch ganz gezielt Immobilien und damit siedlungsgeschichtliche Zeugnisse erhalten. Diese sind natürlich für die Gemeinde Apen und ihre Bauerschaften identitätsstiftend.

Natürlich hat die Gemeinde Apen auch öffentliche Anträge gestellt, die allesamt positiv beschieden wurden. Hier sei einerseits die Förderung der Projekte „Zuwegung und Anbindung an das Familienzentrum in Augustfehn II“ wie auch der „Anliegertreffpunkt Fehnbrücke (sog. Ripkenbrücke) in Augustfehn II“ erwähnt. Diese Projekte sind der Gemeinde Apen besonders wichtig, da diese der Anbindung an das bereits bestehende Familienzentrum dienen und damit ein wichtiges Infrastrukturprojekt für die Bauerschaft Augustfehn II darstellen. Ohne die Förderung würden die Projekte nicht umgesetzt. Weiterhin ist positiv zu bemerken, dass die Projekte „Mitfahrbänke“ und „Willkommensbeschilderung“ Berücksichtigung gefunden haben. Beide Projekte stellen einen großen Mehrwert für die Gemeinde dar, die ohne Förderung jedoch nicht leistbar wären. Hier kann die Gemeinde Apen in Zeiten von Corona und Ukraine Konflikt sich

mit den örtlichen Akteuren um positiv besetzte Dinge bemühen und das Ehrenamt hier mit seinem Engagement einbinden.

Besonders herauszustellen ist die gute Zusammenarbeit mit dem ArL. Dies spiegeln die privaten Antragsteller und die kann die Gemeinde Apen nur bestätigen. In Zeiten, wo Fachkräftemangel herrscht und krisenbedingt die Preise steigen ist ein flexibler Partner wichtig. Denn die Umsetzung der Projekte ist durch diese beiden Aspekte vielfach eine große Herausforderung. Die Umsetzung der Projekte ist von der Leistungsfähigkeit der Planungs- und Ingenieurbüros abhängig, die dadurch Zeitschienen vorgeben und das heutzutage anders als gewohnt, so dass Durchführungszeiträume nicht immer gehalten werden können. Vor diesem Hintergrund ist es ein enormer Mehrwert, dass in Zusammenarbeit mit dem ArL flexible Lösungen geschaffen werden können, um die Projekte, die durch eine positive Bescheidung als umsetzungswert erachtet werden, auch realisiert werden können.

Natürlich tagte auch der Arbeitskreis Demographische Entwicklung und Förderprojekte, natürlich wurde im Rahmen von Jahreshauptversammlungen der Vereine über das Dorferneuerungsprogramm berichtet, natürlich fand eine große mediale Begleitung und Vermarktung statt.

gez.

Jürgens, Erster Gemeinderat